

Die Dinge, die mich treiben

Alles reichert mir das Leben,
zeichnet ein erfülltes Bild.
Inmitten des Gemäldes, schwebend,
wird mein Appetit gestillt.

Bunt gemischt, des Lebens Treiben,
sättigend für Aug und Ohr,
wird mein Dank auf Ewig bleiben,
Teil zu sein, dem Erdenchor.

Glück ist, alles Licht zu greifen,
jedem Winde hold zu sein.
Prächtig mag die Welt sich kleiden,
durch Regen und den Sonnenschein.

Wolken ziehen nicht alleine,
Flügel segeln durch die Luft.
Um den Erdball tapsen Beine.
Blüten locken uns mit Duft.

Rege bleibt mein Wohlgefühl,
für des Gaumens reiches Mahl.
Innig warm und frostig kühl,
weiß mein Herz um Glück und Qual.

Sternenpracht und Meeresrauschen
Streicheln meine Seele mir.
Jedem Singen mag ich lauschen,
im Dank allem Geschöpf dafür.

Die Liebe sei nicht zu vergessen,
umarmend, reich in Zuversicht.
Ich such allzeit in See zu stechen,
dort spiegelt sich des Mondes Licht.

All die Dinge, die mich treiben,
treiben meines Herzens Schwung.
Möge stets das Leben bleiben,
friedlich, blühend, ewig jung.

Sowie der Würfel fallen werde,
so, wie er mich gebracht,
so zieh ich meinen Hut, dir Erde

und wünsch dir Glück und Kraft.

© **Jens Luka**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)